

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 8

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Gegen den flüssigen Verkehr

An die Redaktion des «Schweizer Spiegels»!

Sehr geehrte Herren!

ICH glaube, es wäre falsch, wenn man die Schuld an unseren mißlichen Verkehrsverhältnissen in erster Linie den Laien zuschieben würde. Es ist vielleicht doch nicht so, wie Sie in Ihrer letzten Seite der Herausgeber schreiben, daß es die unvernünftigen Laien sind, welche Verkehrsverbesserungen infolge ihrer Uneinsichtigkeiten hintertreiben. Meiner Ansicht nach sind es im Gegenteil sehr oft die Verkehrsfachleute, welche grundlegende Fehler machen.

Die Überschätzung der Fachleute ist heute in der ganzen Welt außerordentlich verbreitet. Es liegt aber im Wesen des Fachmannes, daß er viel häufiger als der Laie Scheuklappen trägt. Die Spezialisten auf allen Gebieten sind sehr gut, wenn es sich darum handelt, zu bestimmen, «wie» etwas gemacht werden soll. Aber «was» gemacht werden soll, wissen sie in der Regel schlechter als der Nichtfachmann.

Das zeigt sich besonders eindrücklich auf dem Gebiete des Straßenverkehrs. Unsere Verkehrsprobleme sind ja zum großen Teil deshalb so unbefriedigend gelöst, weil sie hauptsächlich von Spezialisten mit einseitiger Betrachtungsweise bearbeitet werden.

So ist es ein Axiom der Verkehrsfachleute, der Verkehr könne nicht flüssig genug gestaltet werden. Aus diesem Grund werden überall un-

ter ungeheuren Kosten Straßen verbreitert. An unübersichtlichen Ecken werden Häuser abgerissen, damit der Verkehr flüssiger werden kann. Man glaubt, dadurch Unfälle zu verhindern. Das Gegenteil ist aber der Fall. Jeder vorurteilslose Außenseiter kann nämlich die Beobachtung machen, daß eine gewisse Unübersichtlichkeit und Enge der Straßen zum vorsichtigen Fahren zwingt, breite Straßen aber zu Raserei verlocken.

Nun ist sicher auf Überlandstraßen nicht viel dagegen einzuwenden, wenn ein Automobilist oder Motorradfahrer ein Tempo von 80 oder 90 km einschlägt. Innerorts aber ist eine Geschwindigkeit von mehr als 30 km gefährlich. Man kann nun immer wieder sehen, wie das Überqueren einer Straße nach Vornahme einer Straßenkorrektur für den Fußgänger viel gefährlicher ist als vorher, wie überhaupt eine breite Straße schwieriger zu überschreiten ist als eine schmale.

Daraus folgt natürlich nicht, man solle nun mit den Straßenkorrekturen Schluß machen. Es ist aber jeder Fall gesondert zu betrachten. Die fixe Idee des flüssigen Verkehrs darf nicht allein maßgebend sein.

Mit freundlichen Grüßen L. S.

Abgestuftes Vertrauen

Sehr geehrter Herr Doktor Guggenbühl!

IHRE «Randbemerkung» über das Vertrauen (in der Märzausgabe des «Schweizer Spiegels») erinnert mich an folgendes Erlebnis:

Gegen Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen

hilft Melabon rasch. Es fördert die Ausscheidung, löst die Gefäßkrämpfe, beruhigt die Nerven und beseitigt Entzündungen. – Wenn Ihnen Ihr Apotheker Melabon empfiehlt, sind Sie gut beraten, denn es ist ärztlich empfohlen, gut verträglich und angenehm einzunehmen. – Melabon ist besonders wirksam und daher sparsam im Gebrauch. Jeder

Schmerzgeplagte sollte einen Versuch damit machen. In Apotheken erhältlich. – Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon



GOETHE war ein Tabakhasser, hat die Raucher dumm genannt; dieses wäre nicht geschehen, hätte er die FAIR gekannt.



Vor einigen Jahren fuhr ich mit einem Freund nach Arosa. Wir unterbrachen die Fahrt in Langwies, und als wir am nächsten Morgen die restliche Strecke nach Arosa hinauffahren, entspann sich zwischen meinem Freund und dem Kondukteur eine Diskussion wegen des Billetts. Ich glaube, am Vortag war die ganze Strecke Chur-Arosa bereits entwertet worden — auf jeden Fall wurden die beiden nicht einig, und mein Freund mußte in Arosa zum Bahnhofvorstand. Als mein Reisegenosse diesem den Sachverhalt erklärt hatte, hatte dieser eine — nach seiner Auffassung wohl originelle — Idee, er fragte nämlich meinen Freund: «Sind Sie Offizier?» Als dieser bejahte, erklärte er hierauf kurz: «Gut, ich glaube Ihnen, die Sache ist in Ordnung.» Ich stand bei dieser Diskussion daneben und hatte nicht die Geistesgegenwart, zu fragen, wie er die Angelegenheit beurteilen würde, wenn ich der Angeschuldigte wäre. Ich bin nämlich nur Wachtmeister.

Mit freundlichem Gruß H. M.

Gedankenlosigkeiten im Volkslied

AUF der Gartenmauer unseres Nachbarhauses saßen kürzlich einige Mädchen und Buben, die Hände wie zum Beten aneinandergelegt. Ein größeres Mädchen, das zwischen den ebenso zusammengehaltenen Händen einen flachen Stein verborgen hielt, der einen Taler vorstellen sollte, glitt zum Singen des folgenden Liedchens mit seinen Händen durch die der Kameraden:

*Taler, Taler, du mußt wandern,
von der einen Hand zur andern.
Taler hin, Taler her,
Taler, du mußt weitergehn!*

Bei irgendeinem ließ es dann den Stein zwischen den Händen des andern zurück. Dann zählte die Verteilerin nach einem Vers dasjenige aus, das antworten durfte. Konnte dieses den neuen Besitzer des Talers erraten, fiel ihm die Rolle des Verteilens zu:

*Nun errate du, mein Kind,
wer den Taler hat geschwingt?*

Ich hörte eine Weile zu. Wir hatten dieses Spiel vor fünfunddreißig



Salat noch gesünder, noch schmackhafter!

Frische, jugendzarte Salate - so herrlich rösch und vitaminreich - verdienen es, daß man sie mit Nuxoliva, dem naturreinen Olivenöl mit dem fruchtfrischen Aroma noch genußreicher anrichtet. Aus prallen, sonnenreifen tunesischen Edelloiven quillt bei schonender Kaltpressung das gehaltvolle Nuxoliva-Öl: geläutertes Sonnengold - naturrein und bekömmlich.



Olivenöl

NUXOLIVA

naturrein, kaltgepreßt, in 7-dl-Kannen

J. KLÄSI, NUXO-WERK AG, RAPPERSWIL

Jahren auch gemacht; aber etwas war jetzt anders. Immer wieder hörte ich am Schluß des Auszählverses das Wort «geschwingt». Da wandte ich mich an das größere Mädchen:

«Wer hat euch dieses Spiel gelehrt?»

«Die Tante im Kindergarten. Aber jetzt gehe ich schon in die zweite Klasse. Vor ein paar Tagen haben die Kleinen da dieses Spiel auch gelernt.»

«Habt ihr denn auch gut zugehört? Hat euch die Tante das so gelehrt?»

«Jaja!»

Ein neu dazugekommenes Mädchen sagte mir den Auszählvers genau so wie die andern.

«Hört einmal», nahm ich den Faden wieder auf, «der gesprochene Teil heißt ein wenig anders, nämlich so:

*Nun errate du, mein Kind,
Wer den Taler hat — geschwind!»*

Den Kindern war das neu. Ich erklärte ihnen kurz das Nötige und bat sie, das der Tante mit einem schönen Gruß von mir auch zu sagen.

Damit soll nicht bewiesen sein, die Kindergärtnerin habe den Vers den Kindern wirklich so beigebracht, sondern ich dachte bei dieser Gelegenheit an die vielen Gedankenlosigkeiten, die heute von Sängern in unser altes Volksliedgut eingeschmuggelt werden, bis diese schließlich als richtig angesehen werden.

Diese Gedankenlosigkeiten sind nicht etwa Varianten, wie gern behauptet wird, sondern es sind zum Teil heute nicht mehr allgemein bekannte Ausdrücke, die durch sinnstörende andere Wörter ersetzt werden. Oft ist es auch nur die Art der Wiedergabe, die uns verrät, daß sich der Sänger über den Text keine Gedanken gemacht hat.


Ich denke da vor allem an das herrliche «Abendlied der Wehrli-Knaben in Hofwil». Es ist heute fast zur Regel geworden, dieses Lied so zu beginnen:


Lueget vo Bärge u Tal.

Man stelle sich das vor! Kein Mensch kann «vo Bärge u Tal» schauen. Der Dichter will es so haben:

*Lueget — vo Bergen und Tal
fliehet scho der Sunnestrahl!*

DOXA





Ständer DOXA-SERVICE, das Zeichen des Uhrmachers, der für die Reparatur von DOXA-Uhren spezialisiert ist.
Generalvertretung für die ganze Schweiz:
Franz Schrenk AG, Kreuzlingen (TG)

Einzelgänger

Es gibt zahlreiche Alleinstehende, die weder Übung noch Zeit haben, eine umständliche Küche zu führen. Für sie alle hat der Kunstmaler Paul Burckhardt das «Kochbüchlein für Einzelgänger» geschrieben. Es kostet Fr. 6.65 und ist im

Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1
erschienen.

Gut für empfindl. verdorbenen Magen

und seine entzündeten und gereizten Magennerven und Magenschleimhäute ist der **echte Kräuterbalsam, Marke «Hausgeist»**. So vermeiden Sie das langsame Verdauen, das Zurückbleiben des Mageninhaltes und unliebsame Gärungserscheinungen. Dieses unschädliche, wohlschmeckende, rasch wirkende Heilmittel sollte in jeder Hausapotheke vorhanden sein. Fr. 1.80, 3.90, kleine Kur Fr. 6.—, Familienpackung Fr. 11.20, erhältlich beim **Apoth. u. Drog.**, wo nicht, Versand Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Contra-Schmerz

gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma



Dr. Wild & Co. Basel

Ihre Haut braucht

NIVEA



*Unübertroffen
für Gesicht und Hände*

Pilot AG., Basel

Die
Schweizer Hausfrau
näht mit



Heile die Leber direkt

mit Wirkung auf **Leberschwäche, Gallestörungen** und **Fettunverträglichkeit, Verstopfung** usw. Das unschädliche Kräutertonikum **«Lebriton»** hilft, und Sie brauchen bei Fettunverträglichkeit nicht zu verzichten. Fr. 4.95, mittlere Kur Fr. 11.20, KUR Fr. 20.55, erhältlich **beim Apoth. u. Drog.**, wo nicht, Versand Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

*Wir bitten alle Leser, die Manuskripte
nur einseitig zu beschreiben.*

Die Redaktion des «Schweizer Spiegels»

Damit erfassen wir auch gleich den richtigen Sinn der Worte: Der Lehrer steht mit seinen Buben, an die er sich wendet, auf der Anhöhe von Hofwil, mit der weiten Aussicht über das Moos zu den Vor- und Hochalpen.

Immer wieder hört man den Schluß der ersten Strophe so gesungen:

*D'Sunn uf de Bärge erstoht,
oh, wie sy d'Gletscher so rot.*

Das wäre am Morgen denkbar, «d'Sunn uf de Bärge erstoht». Der Dichter aber schrieb:

*D'Sunn uf de Berge no stoht!
Oh, wie sy d'Gletscher so rot.*

Damit ist auch diese Situation klar.

Im Moos unten liegt ein See. Das ist der Moossee, und das Dorf in dessen Nähe ist das Moosseedorf. Die Berner ließen sich wohl an den Fingern einer Hand abzählen, die heute vom Moossee sprechen. Gedankenlos hat unsere Zeit einen Moosseedorfsee daraus gemacht, während sich die Kartographen zum Kompromiß Seedorfsee entschlossen!

Von diesem See ist in unserm Lied ja auch die Rede.

Lueget do oben a See!

sagt der Lehrer in der zweiten Strophe ganz richtig; denn von Hofwil sieht man auf den See hinunter. Was hört man aber im Lande herum nicht alles singen: *Lueget da oben am See, lueget da ufen a See, da änen am See heimezue wändet si 's Veh*, und so fort. Dieser See wird immer in Verbindung mit dem Vieh empfunden. Dabei ist doch der erste Vers der zweiten Strophe eine neue Aufforderung:

*Lueget do oben a See!
Heimatzue wendet si 's Veh...*

Oder nehmen wir das Lied, in welchem des Kühers Freuden beschrieben werden! Verfaßt hat es der blinde solothurnische Liederdichter Alois Glutz, der die Schönheit der Alpennatur in vielen Liedern so anschaulich sang, ohne sie jemals gesehen zu haben.

Morge früh, eh d'Sunne lacht.

Unzählige Jodlervereine singen diesen Anfang falsch. Er erscheint falsch in Liederbüchern und auf Grammophonplatten!

Morge früh, wenn d'Sunne lacht.

Nennen Sie es Haarspalterei; aber der blinde Dichter hat es besser gewußt: Der Küher steht eben auf, *ehe* die Sonne lacht und nicht erst, wenn ihm die goldene Scheibe in den Gaden leuchtet!

Das Emmentalerlied des Volksdichters Christian Wiedmer von Signau mag als Beispiel dienen, wie sich das Volk an Stelle metrisch unbequemer Stellen Freiheiten erlaubt. Der Dichter schrieb den ersten Teil der ersten Strophe so:

*Niene geit's so schön u luschtig
wie daheim im Ämmetal,
dert ischt allergattig Ruschtig,
daß eim schwär wird die Uswahl.*

Im Volk jedoch werden seit Jahr und Tag der dritte und der vierte Vers als Variante gesungen:

*Dert git's allergattig Ruschtig,
schöni Meitschi überall.*

Nicht mehr jeder Sängler weiß, was der Dichter mit den Versen sagen will:

*Roßhaarspitzli treit no ds Müetti,
Plötzlihose no der Alt ...*

Von Roßhaarspitzli hat man vielleicht noch eine Ahnung und weiß, was gemeint ist. Aber aus den «Plötzlihosen» sind fast durchwegs im Land «Blätzlihosen» geworden. Ob man sich darunter Latzhosen oder gar geflickte vorstellt, läßt sich nicht einmal bestimmen. Weder das eine noch das andere meint der Dichter. Plötzlihosen sind die zwilchenen knielangen, weiten Hosen, die auf der Vorderseite reich gefältelt waren, mit Plötzli (Plissés) verziert, welche von den alten Emmentaler Bauern zu Wiedmers Zeiten vor 130 Jahren noch getragen wurden.

Ähnlich wie dem Emmentalerlied geht es dem «Burebüebli-Lied». Da singt eine stolze Bauerntochter, daß ihr weder es Burebüebli noch ein Stadtherr passe, *drum blyben i ledig bis in den Tod, so het die Lieb es Änd, juhe!* Die Variante *drum blyben i ledig bis i Hochzyt ha, so het die Lieb es Änd, juhe* mag als Witz in einer Skihütte noch angehen, wenn heute ja schon da und dort die Liebe mit der Hochzeit zu Ende geht!

Ein Chorleiter aber, der seinen Chor diese Variante auf eine Schallplatte singen läßt, hat mindestens ein sehr geringes Verständnis für unser altes Liedgut.

Gottlieb Jakob Kuhns Geißreihen, von Ferdinand Huber komponiert, ist seither von vielen

Sensationeller amerik. Erfolg in Zürich

Wieder einmal sind wir die Ersten

Sie kennen den Erfolg der seinerzeit von uns lancierten V-Form.

Nun erwartet Sie bei uns wieder eine Überraschung: Als erstes Haus führen wir die modernsten amerikanischen Formen.

Und dazu eine Verarbeitung...! Zusammen mit unseren einmaligen Dessins der Anstakt zu einem grossartigen Siegeszug in der Herrenbekleidung.

Naphtaly
KLEIDUNG

*Zürich
Basel*

Neueste Dessins zum neuesten Schnitt!

andern Komponisten «bearbeitet» und immer wieder mit einer Gedankenlosigkeit gedruckt worden:

*Juhe, der Geißbueb bin i ja,
mys Hörnli u mys Geißli da
tüe mir no nid verleide! ...*

So hört man's immer wieder, und ich fragte mich, weshalb der Geißbueb am Anfang seines Liedes von *einem* Geißlein rede, da er doch später im Kehrreim «alli alli» beim Namen herbeiruft, eine stattliche Zahl. «Mys Hörnli u myni Geißli da» wäre präziser, wenn auch metrisch nicht gut. Ja, was meinte denn der sonst so sichere Volksdichter eigentlich? Das Original sagt es uns:

*Juhe, der Geißbueb bin i ja,
mys Hörnli u my Geisle da,
tüe mir no nid verleide ...*

Also sein Werkzeug, mit dem er die Geißlein hirtet, ist ihm noch nicht verleidet, und nicht seine Schützlinge!

Und wenn ein mehr oder weniger bekannter Mitbürger das Zeitliche segnet, dann wird ihm das Lied vom stillen Tal gesungen. Die wakkern Sänger denken dabei immer mehr an

das Halten des Tones als an den Text, und so beginnt dann die letzte Strophe sehr oft mit einer Binsenwahrheit:

*Sterb ich in Talesgrunde —
will ich begraben sein.*

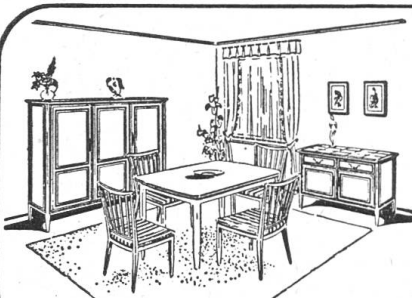
Der Dichter wünscht nicht, daß er begraben werde, wenn er dereinst sterbe, das nimmt er als selbstverständlich an. Er will aber in seiner Heimat, im Tal, begraben werden und nicht in der Fremde; das ist sein Wunsch. Also, ihr Herren vom Männerchor, die dritte Strophe bitte so:

*Sterb ich — in Talesgrunde
will ich begraben sein.*

Kleinigkeiten!

Ja und nein; denn auch hier hat der Spruch vom Ehren des Rappens seine Bedeutung, und das Bewahren des Alten beginnt eben mit solch scheinbaren Kleinigkeiten! Da wo der schöne alte Schlüssel zum Speicher aus dem 18. Jahrhundert verlorengeht, ersetzt man das alte Schloß durch ein modernes aus der Fabrik, weil das weniger kostet als das Neumachen des zum Schloß gehörenden Schlüssels!

Paul Schenk



Auch das Einfache paart sich mit Charakter. Handwerkliche Ausführung aus erstklassigem Material.

MEER+CIE AG HUTTWIL

Verlangen Sie unseren neuen Gratiskatalog

Nach den Mahlzeiten, ein Gläschen

FERNET-BRANCA

Erzeugnis von Weltruf



Wie der Onkel Ferdinand entsteht

Lieber «Schweizer Spiegel»!

Wir gehören zu den zahlreichen Bewunderern von Onkel Ferdinand resp. seines Autors. Wir haben uns schon oft gefragt, wieso es der Künstler fertig bringt, dieses Thema immer wieder zu variieren, ohne sich zu wiederholen.

Mit freundlichen Grüßen

***, Bern

Da wir ähnliche Briefe hie und da erhalten, haben wir Herrn René Gilsli gebeten, sich zu dieser Frage zu äußern. Hier seine Antwort:

ALS der «Onkel Ferdinand» im «Schweizer Spiegel» vor zwölf Jahren zum erstenmal vor seinem Publikum erschien, sagten ihm weder Verleger noch Autor eine lange Lebensdauer voraus. Eine Bilderbogenserie für Kinder war geplant, eine Reihe von zwölf Zeichnungen etwa, darstellend die kleinen Abenteuer eines kleinen Mannes, seine Erfahrungen und Überraschungen im obskuren Reiche des täglichen Kleinkrams. Sein Umriß, inhaltlich und zeichnerisch, hat sich erst während seines ersten Lebensjahres herausgebildet und befestigt. Der Umfang seines Leibes hat auf den ersten Blättern bald zu-, bald abgenommen; sein Alter schwankte zwischen den besten und den allerbesten Jahren, und sein Schnauz, heute im allgemeinen zum Pessimismus neigend, war im Anfang seiner Karriere nicht selten an den Enden unternehmend hochgezwickelt.

Nun ist er in die Jahre gekommen. Seine Leser und sein Autor sehen ihn in beruhigender Weise innerlich und äußerlich stabil, wohl-abgerundet und innerhalb der Grenzen, die ihm gesetzt sind, fast stattlich seines Amtes walten. ‚Seines Amtes‘ ist: Allmonatlich einmal die Schönheit und Nützlichkeit handfester Grundsätze und die Zweischneidigkeit ihrer Nutzenanwendung vor Augen zu führen. Hergang und Verlauf seiner Taten müssen einfach sein; für Kinder ist er schließlich geschaffen worden, und die sollen etwas zum Lachen haben. Daneben soll oder sollte er auch großen Leuten ein Schmunzeln abverlangen, ein Zwinkern des Einverständnisses mit den Nöten, in die ihn seine lobenswerte, aber gebrechliche Weltanschauung führt. Er hat seine Aufgabe nun manches Jahr schlecht und recht erfüllt — die Kinder, sagt man mir, mögen ihn gerne, und manche erwachsenen

BAHNHOFBUFFET

Fab. Primus Bon *Zürich*




Zur Reinigung und Auffrischung von mattierten, mattierten und gebeizten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die altbewährte

RADIKAL MÖBELPOLITUR GLANZ

Erhältlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen

HERSTELLER G. WOHLICH, DIETIKON

50 Jahre



Pflanzen-Nährsalz

Fleurin ist das Düngemittel, welches Ihre Pflanzen im Zimmer vor dem Fenster und im Freien bei regelmäßiger Anwendung zu prächtiger Entfaltung bringt. Fleurin wird sparsam angewendet: 1 Gramm pro Liter! Verlangen Sie ausdrücklich Fleurin in den violetten Büchsen von 125 g bis 9,5 kg. In Drogerien und Samenhandl. erhältlich.

150 Jahre

Alphons Hörning AG.

Bern Marktgasse 58

Die zu dicke Dame versucht schlank

zu werden mit unschädlichen, grünen **Kräuterpillen Helvesan-3**. Die **KUR mit Helvesan-3** entfettet das zu dicke Fettunterhautgewebe, entwässert den Körper, wirkt auch bei längerer Dauer konstant, ohne Angewöhnen, ohne schwächende Hunger- und Fastenkuren. Je länger **Helvesan-3** auf den Körper wirkt, um so besser verschafft es die überflüssigen Fettpolster und um so größer wird Ihre Chance auf den Enderfolg. Monatskur Fr. 3.65 pro Schachtel, dazu «Helvesan»-Tee, um einen Teil der tägl. benötigten Flüssigkeit zu ersetzen. **Erhältl. in Apotheken u. Drog.**, wo nicht, Versand Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. Dieses Rezept kann auch korpulenten Herren empfohlen werden.

FLOR der milde **BÄUMLI-Stumpen**

EXTRA

10 STK (2x5) FR. 2.—



EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL A/SEE

LA GAINÉ DES STARS



Qualité · Souplesse · Elégance

Nur im Spezialgeschäft erhältlich
 Bezugsquellennachweis: Vva. di Hans Ganser, Lugano 3



**ROTH
KÄSE**

ROTH-KÄSE
 USTER (ZH)

pasteurisiert.
 Dauernd steigt die
 Nachfrage,
 der beste Beweis,
 daß er mundet.



Allegro

Dieser kleine Präzisionsapparat gibt den Rasier-
 klingen während Monaten immer wieder einen haar-
 scharfen Schnitt, gerade das, was der Selbstrasierer
 braucht, um sich angenehm, sauber und schmerzlos
 zu rasieren. Preise: Fr. 15.60 und 18.70.

Streichriemen für Rasiermesser, mit Stein und
 Leder. Fr. 7.80.

In allen einschlägigen Geschäften. Prospekte gratis
 durch

Industrie AG Allegro, Emmenbrücke 59 (Luzern)

Leser auch. Und auch der Autor mag ihn,
 wenn schon mit etlichen Vorbehalten.

Allmonatlich so um den 10. herum kommt
 ein Telefon: Das Fräulein vom Verlag teilt
 mit, der Onkel für die nächste Nummer sei
 fällig. Der Autor, der Kummer gewohnt ist,
 weiß: Er wird nachdenken müssen — von
 selbst wird ihm nichts einfallen, ganz gewiß
 nicht. Weil er nicht gerne nachdenkt, ver-
 schiebt er die Prozedur auf morgen, sodann
 abermals auf morgen (das in Wirklichkeit
 übermorgen ist). Wenn es nicht mehr anders
 geht — das ist etwa am 15. —, legt er sich
 auf die Chaiselongue. In diesem Augenblick
 haßt er den Onkel Ferdinand aus tiefstem Her-
 zen, nennt ihn einen dummen alten Tropf,
 der nicht sterben kann, ein langweiliges Ge-
 spenst, das jeden Monat spuken muß, von
 andern Ausdrücken zu schweigen.

Die Suche nach einem Thema gleicht dem
 Suchen einer Stecknadel im Heuhaufen. Es gibt
 kein Thema mehr, das nicht schon dagewesen
 ist, es gibt keines, schon seit Jahren nicht.
 Hundertzwanzig Ferdinande haben alles, aber
 auch alles abgegrast und kahlgefressen, was
 abzugrasen und kahlzufressen war. Ja, viel-
 leicht. Vielleicht auch nicht. Da ist zum Bei-
 spiel die Sache mit der Badewanne. Die Sache
 mit der Badewanne geht doch nicht, das wis-
 sen wir. Gut, aber da ist die Sache mit dem
 Hemdenknopf. Immer wieder aufs Eis gelegt,
 nie ist etwas draus geworden. Wir wissen es,
 wir verzichten auf den Hemdenknopf. Aber
 da gibt es eine Sache, und diese Sache wäre
 ganz groß: Onkel Ferdinand hat einen Regen-
 schirm. Witze mit Regenschirmen hatten ihre
 gute Zeit vor achtzig Jahren, heute sind sie
 selten. Es geht, es muß gehen: Onkel Ferdi-
 nand und der Regenschirm. Gut, sehr gut,
 ganz ausgezeichnet ist das. Er vergißt ihn. Er
 verwechselt ihn. Er findet ihn wieder. Es ist
 ein anderer Regenschirm. Neu und originell.
 Er verliert ihn abermals. Der Stoff ist uner-
 schöpflich. Gut, sehr gut. Heute ist der 15.
 Die Details machen wir morgen.

Damit ist das Schwerste getan. Wenn dann
 das Blatt gezeichnet ist, gefällt es dem Autor
 meistens doch. Eigentlich gefällt es ihm immer
 — mehr oder weniger. Es ist schon vorgekom-
 men, daß er angesichts der fertigen Zeichnung
 gelacht hat, vor anspruchslosem Vergnügen —
 so, wie er sich wünscht, daß seine kleinen
 Leser lachen mögen.

Wenn dann der Ferdinand erscheint, wenn das Autorenexemplar ins Haus kommt, vergeht die Freude. Der Ferdinand ist diesmal nicht so gut, gar nicht so gut, wie er könnte und sollte. Der letzte war besser. Der nächste muß besser werden. Ach was, der nächste, der nächste kommt erst in einem Monat. Nein, nein, er kommt bereits in vierzehn Tagen — vierzehn Tage sind bereits vergangen, seit der letzte fortgewandert ist. Wir fangen früher an diesmal — viel früher!

Später, viel später, alle Jahre einmal vielleicht, sieht man die Blätter durch: Das Urteil klärt sich. Man erkennt die guten, die weniger guten, die schwachen Blätter. Man sieht, ob die Schwäche am Einfall oder an der Zeichnung liegt. Eigentliche Wiederholungen sind mir selten passiert — ich habe das ganze Ferdinand-Archiv wenn nicht im Kopf, so doch im Gefühl; ohne nachzuschlagen, was bei 120 Blättern eine ziemliche Arbeit wäre, weiß ich ungefähr, ob eine ähnliche Situation schon einmal da war. Ganz zuverlässig ist das nicht, aber einigermaßen stimmt es meistens.

Oft habe ich schon gedacht, es hätte manch anderer schon eine Idee für die Onkel-Ferdinand-Seite gehabt, die mir zustatten käme, wenn ich mit Einfällen auf dem trockenen sitze. Hie und da bekomme ich von Freunden, die von meinen Nöten wissen, einen Tip. Er ist selten brauchbar, und das immer aus demselben Grund. Das Thema muß eine Abwicklung von sechs Bildern ergeben, die den Hergang genügend, aber ohne langatmig zu werden, erklären; wenn möglich mit einer kleinen Überraschung zum Abschluß. Selten kommt dieser Ablauf zustande, wenn ich einen fremden Einfall zu verarbeiten suche — nicht mehr als sechs oder acht Blätter sind auf solche Anregungen hin entstanden.

Als ich vier oder fünf Blätter gezeichnet hatte, glaubte ich, daß die Geschichte nicht mehr weiter gehe. Das Thema schien erschöpft. Seither geht es leichter, wenn ich von den augenblicklichen Verlegenheiten des jeweils fälligen nächsten Blattes absehe. Onkel Ferdinand, der seinen körperlichen und seelischen Habitus gefunden und über hundertzwanzig Ein- und Reinfälle erlebt und überstanden hat, erhält sich gewissermaßen selbst und lebt vom eigenen Fett, ohne dadurch merklich schlanker geworden zu sein.

René Gilsli



VERSTOPFUNG IST KEINE KRANKHEIT —

sondern eine verlorengegangene Gewohnheit... Luvax, das neue Darmstimulativ gewöhnt Ihren trägen Darm wieder auf natürliche Art daran, sich pünktlich jeden Tag um dieselbe Stunde zu entleeren.



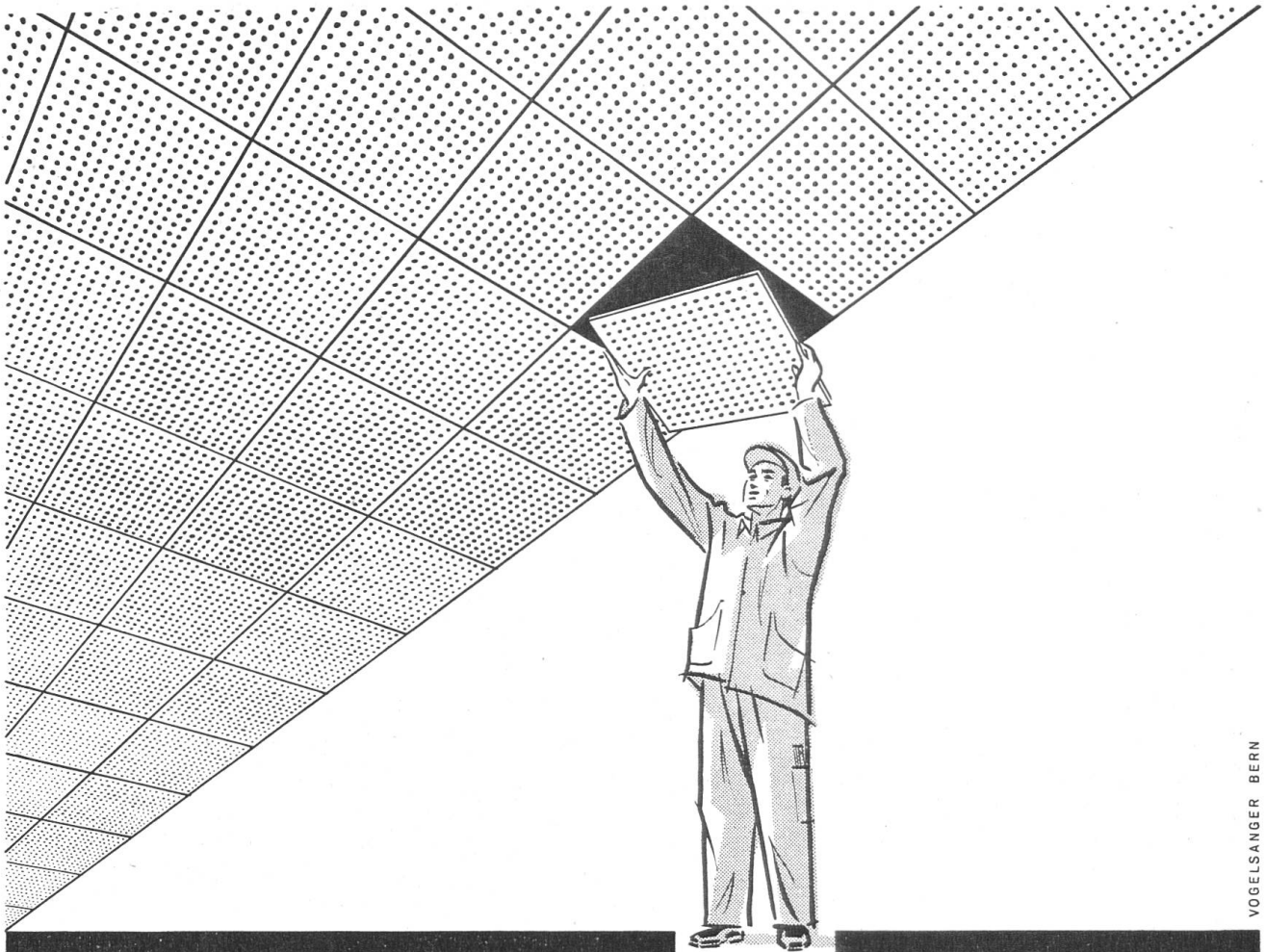
Damit Ihr Wohlbefinden und Ihre Unternehmungslust wiederkehren, müssen Sie Ihren mangels Übung erschlafften Darm kräftigen und wieder zur Regelmässigkeit erziehen. Dies erreichen Sie mit Luvax, dem neuen Darm-Stimulativ. Luvax enthält nämlich *Bassorin*, das die Eigenschaft besitzt, den Darminhalt aufquellen zu lassen und sein Volumen zu verdoppeln. Zuerst befreit Luvax Ihren Darm über Nacht. Dann übt und stärkt es den Darmmuskel, indem es ihn zur Arbeit zwingt, so dass er bald wieder seine Aufgabe von selbst erfüllt, und die Entleerung des Darmes wieder jeden Tag zur selben Zeit automatisch erfolgt.

Keine Verstopfung mehr !

Es gibt keine Verstopfung mehr mit Appetitmangel, Blähungen, Kopfweh und Reizbarkeit! Der Appetit kehrt wieder, die Verdauung geht ohne Mühe vor sich, der Atem wird rein, die Gesichtsfarbe gesünder. Luvax ist besser als ein Abführmittel; es ist ein Stimulativ der Darmfunktion.

Die komplette Kur zur Behandlung der Verstopfung kostet nur Fr. 9.40; die Spar-Packung für mehrere Wochen Fr. 4.70. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Vertretung für die Schweiz: **Max Zeller Soehne**, Romanshorn.

LUVAX
macht der
Verstopfung
ein Ende



VOGELSDÄNGER BERN

Die ZENT-FRENGER-Strahlungsheizung... in technischer und in wirtschaftlicher Hinsicht ein interessantes Deckenheizungs-System. Bei der ZENT-FRENGER-Deckenheizung werden die Leitungen für Elektrizität und Wasser hinter der Decke unsichtbar, einfach und kostensparend montiert und sind jederzeit und an jeder Stelle zugänglich, da die Platten einzeln oder gesamthaft demontiert werden können. Im FRENGER-System, das an jede beliebige Decke angebracht werden kann, ist eine Wärme- und Schallsolierung bereits enthalten. Wer ZENT-FRENGER wählt, erhält deshalb die im Preise vorteilhafteste Deckenkonstruktion.

Das FRENGER-System ist zum Weiterfolg geworden; es eröffnet neue Möglichkeiten. Die Kombination von Strahlungsheizung, Schallschluck, zugfreier Ventilation und Kühlung entspricht dem modernsten Komfort und der modernen Gesundheitstechnik. Die ZENT-FRENGER-Strahlungsheizung steigert das Wohlbefinden und die Arbeitsleistung. Die Möglichkeit der Kombination mit Radiatoren erlaubt — auch in bestehenden Häusern — einzelne Räume mit Strahlungsheizung und Schallschluck wenn nötig auch mit Ventilation und Kühlung zu versehen.

Verlangen Sie vom Architekten oder von Ihrem Installateur die Verwendung der ZENT-FRENGER-Heizung zu prüfen. Jede zuverlässige Zentralheizungsfirma mit eigenem technischem Bureau ist in der Lage, Sie über die Vorteile des ZENT-FRENGER-Systems aufzuklären und Sie zu beraten.

Die ZENT-FRENGER-Strahlungsheizung und Schallschluckdecke zugleich, steigert das Wohlbefinden und die Arbeitsleistung. In der ganzen Welt werden immer mehr Fabriken, Banken, Verwaltungsgebäude, Spitäler, Schulen, Hotels, Restaurants, Kinos usw. mit dem FRENGER-System versehen.

Seriöse Interessenten erhalten Aufschluß über die in der Schweiz montierten ZENT-FRENGER-Decken. Wir stehen zur Verfügung, um Besichtigungen zu vermitteln. Die ZENT-FRENGER-Strahlungsheizung wird von jeder zuverlässigen Heizungsfirma der Schweiz montiert.

Einige bedeutende Anlagen im Ausland:
 Farmitalia, Mailand
 Banca d'America e d'Italia, Neapel
 Bundesmittelschule St. Pölten (Oesterreich)



ZENT AG BERN

Franz-Josef-Spital, Wien
 Rathaus, Kristiansund
 Hotel Viking, Oslo
 Ecole Professionnelle de Montluçon
 Hôpital Trousseau, Paris
 Uno, Paris
 Alcoa-Building, Pittsburg USA

Kleine Erlebnisse mit Tieren

Negerli

JEMAND hat einmal den Ausdruck geprägt: «Seit ich die Menschen kenne, liebe ich die Hunde.» Mag der eine oder andere diese Äußerung abtun als eine jener Duseleien von Menschen, die es auch gibt, die für irgendein Schoßpinscherchen mehr Verständnis haben als für ein hungriges Kind.

Doch, wenn wir ehrlich sein wollen, können wir unsern stummen Freunden, sei es ein Haustier oder irgendein freilebendes Tier, und nicht zuletzt eben dem Hunde, gewisse Eigenschaften nicht absprechen, deren selbst wir Menschen uns nicht zu schämen brauchen.

Ich war noch im Bubenalter, da hatten wir zu Hause einen kleinen Haushund, den Neger. Er war zwar weder dressiert noch rassenrein, dagegen hatte er einen geradezu goldenen Charakter.

Als wir ihn kauften, brachte er die Gewohnheit mit, sich ebenfalls auf einen Stuhl zu setzen, wenn wir uns an den Tisch begaben. Reichten wir ihm gelegentlich einen Bissen dar, dann tat er, als ob er ihn nicht sehe, und erst

wenn wir ihm ein Zeichen gaben, nahm er ihn zu sich. Eines Tages bekam ich von meinen Eltern eine Strafe, weil ich etwas genascht hatte. Um mein Mißgeschick auszuheulen, begab ich mich in die Küche. Dasselbst stand auf dem Tische eine Platte mit Fleisch, und in einiger Entfernung davon saß unser kleiner Neger auf einem Stuhl und glotzte unverwandt auf die Platte, ohne daß er etwas berührt hätte, obwohl er, ich weiß nicht wie lange, allein in der Küche war. Welch ein Opfer er brachte, war auf seinem Gesicht zu lesen. Ich hatte meinen Denkkettel und betrachtete seither die Tiere mit andern Augen.

Später verkauften meine Eltern den Hund an einen Bekannten. Als dieser ihn abholte, verpackte er ihn in einen verschließbaren Korb und nahm ihn mit auf die Bahn. Bis zu seinem Daheim mußte der neue Besitzer drei Stationen mit der Bahn und von dort noch ungefähr eine halbe Stunde mit dem Postauto fahren, d. h. rund 25 km. Ein paar Tage später stand unser Neger, vollständig erschöpft, wieder vor unserer Haustüre und bettelte mit ängstlichen Augen um Aufnahme. Einen weitem Abschied haben wir ihm erspart.

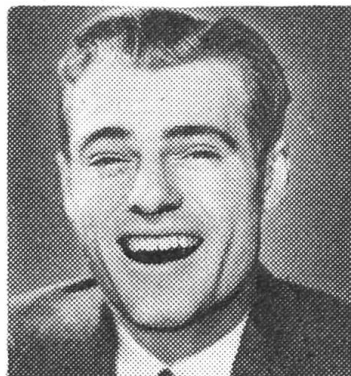


Alles gelingt ihm seit er seine **KRÄFTE** wieder-gefunden hat...

Wie die Pink Pillen "Kraft durch Eisen" schaffen für gross und klein



Schon beim Aufstehen fühlte ich, dass ich zu nichts taugte, denn ich war noch müder als beim Zubettgehen. Ein Kollege hat mir zu einer stärkenden Pink Pillen-Eisenkur geraten.



Jetzt habe ich die Freude, mich stark und voller Lebensmut zu fühlen. Seitdem meine Kräfte wiedergekehrt sind, will mir alles gelingen.

Alles ändert sich das Leben lächelt Ihnen wieder... sobald Sie beginnen bei jeder Mahlzeit 2 Pink Pillen zu nehmen: Das Medizinal-Eisen, das sie enthalten, ist so kräftig, dass in 3 Wochen die roten Blutkörperchen im verarmten Blut sich um 500.000 - 700.000 per mm³ vermehren können und die Lebenskraft in alle Zellen des Organismus bald wiederkehrt. Dank der seit Generationen wohlbekanntesten Pink Pillen, haben schon tausende von Männern, Frauen und Kindern ihre Blutarmut verloren.

Pink Pillen in allen Apotheken und Drogerien. Packung, Fr. 2,80; dreifache Kurpackung, Fr. 6,75 (Ersparnis Fr. 1,65)

PINK Pillen

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: MAX ZELLER SÖHNE, ROMANSHORN

Immer gepflegt! Stets gut gelaunt!



Dank

Birkenblut

kenne ich keine Haarsorgen mehr! Birkenblut, das edle *Naturprodukt*, ist hergestellt aus natürlichen Substanzen, dem Saft der *Alpenbirken* und Zusatz heilkräftiger Alpenkräuter. Seit Jahrzehnten erprobt bei *Haarausfall*, spärlichem Haarwuchs, kahlen Stellen. Erhält das Haar gesund und verhütet frühzeitiges Ergrauen.

Birkenblut-Produkte: Lotionen, Brillantine, Fixator, Schuppenwasser, Shampoo usw. sind Qualitätsprodukte. Erhältlich in Fachgeschäften.

ALPENKRÄUTERZENTRALE AM ST. GOTTHARD, FAIDO



**Warum 10 kg zu viel mit schleppen?
Werden Sie schlank durch die bewährten**

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Neu! Scholl's
Chlorophyll

Schaumbett-Sohlen

Zwei verblüffende Begriffe: Chlorophyll und Scholl's Schaumbett in der neuen Cloro-Vent Sohle vereinigt! Cloro-Vent Schaumsohlen verschaffen Ihnen wunderbare Weichheit und selbsttätige Ventilation im Schuh, plus die erfrischende, geruchbindende Wirkung von Chlorophyll. Weich • leicht • geruchbindend • ventilierend • waschbar. Für Damen und Herren nur Fr. 3.30 per Paar. Schaumbett weiß, wie bisher Fr. 2.70. In Drogerien, Apotheken, Schuh- u. Sanitätsgeschäften sowie Scholl's Fußpflege-Instituten.

Gönnen Sie sich heute schon diese Wohltat!

Scholl's **CLORO-VENT**
Das grüne „Schaumbett“

Als er einmal Junge hatte, lernten wir ihn nochmals von einer andern Seite kennen. Erwähnenswert ist, wie er seine Kinder zur Reinlichkeit erzog. Verrichtete eines von ihnen seine Sache an einem ungehörigen Ort, so nahm er es einfach am Schopf und zog es dorthin, wo es hingehörte.

Auf seine Rückkehr zurückkommend, kann man sich fragen, wie ein Tier einen solch weiten Weg, den es in einem verschlossenen Korb zurückgelegt hat, wieder finden kann?

Übrigens scheint auch dem Pferd ein beachtenswerter Orientierungssinn eigen zu sein. Ich erinnere mich an eine kleine Begebenheit: Ein Gemüsehändler war mit zwei Pferdefuhrwerken an einen weitentlegenen Marktort gefahren, wo ich ihn traf. Er ersuchte mich, eines der Fuhrwerke zu ihm nach Hause zu fahren. Da er erst später nachzufahren gedachte, äußerte ich mein Bedenken, daß ich den weiten Weg zu wenig kenne. Er meinte, ich könne mich ruhig auf das Pferd verlassen. Ich konnte. Nur bei einem runden Dutzend Wirtschaften hatte ich meine Mühe, den verdutzten Gaul weiterzubringen. Ich dachte: «Aha, darum!»

Das Käuzlein

Es war an einem Vorsommertag, als ich auf einem Spaziergang durch den Wald ein junges Käuzchen fand, das am Fuße einer mächtigen Föhre sein einsames Dasein fristete.

Vermutlich hatte es seine Gehversuche durch seine luftige Heimat etwas zu weit ausgedehnt und dabei seine Neugierde mit einem Sturz aus dem Nest bezahlt.

Bei meinem Nähertreten blähte es sein Gefieder auf und gab mir durch ein wildes Fauchen zu verstehen, daß ihm meine Gesellschaft durchaus nicht erwünscht sei. Um so mehr hatte ich meine Freude an dem kleinen weißen Flaumknäuelchen, aus dem mich zwei leuchtendgelbe Augen verwundert anstarrten.

Ich erwog, was ich mit dem Tierchen anfangen sollte. Es in sein Nest zurückzubringen, schien mir ein Ding der Unmöglichkeit, dazu reichte meine Kletterkunst nicht aus. Aus den umherliegenden Speiseresten zu schließen, wurde der Kleine von seinen Eltern auch hier reichlich mit Nahrung versorgt, doch, um ihn vor dem Zugriff irgendeines Tieres zu bewahren, beschloß ich, ihn mit nach Hause zu nehmen.

Bald war für den etwas ungewohnten Gast ein geräumiger Käfig hergerichtet, den ich, der besseren Wohnlichkeit halber, mit Stroh und Föhrenzweigen möblierte.

Hatte ich anfänglich einige Bedenken wegen der Ernährung, so erwiesen sich diese bald als überflüssig, denn unser «Chutzli» hatte einen gesunden Appetit. Frische Fleischresten, die ich von einem Metzger besorgte, nahmen den größten Platz ein auf der Menükarte. Daneben gelang es mir, hin und wieder eine Maus mit der Falle zu fangen, wofür unser Kauz stets eine besondere Sympathie zeigte und den armen Nager jeweils innert kürzester Zeit seiner Zukunftssorgen entthob. Bald verlor er jede Scheu mir und auch andern gegenüber und nahm mir das Futter zutraulich aus der Hand.

Nach einigen Monaten hatte er sich prächtig entwickelt, und ich fand ihn stark genug, sich seiner eigenen Haut zu wehren. Wenn ich mich bisher an seiner Freiheit versündigt haben sollte, so war ich nun entschlossen, ihm diese wieder zu schenken. Doch habe ich die Rechnung diesmal ohne den Gast gemacht. Als ich ihn freiließ, erhob er sich auf einen nahen Nußbaum, als aber wenig später meine Mutter die Hühner zum Futter rief, ließ sich zu unserem Erstaunen auch unser «Chutzli» herbei und gesellte sich unter das Hühnervolk. Wenigstens soweit dies möglich war, denn dieses machte sich mit einem entsprechenden Gezeter aus dem Staube.

Als sich in der folgenden Zeit das Schauspiel regelmäßig wiederholte, gewöhnten sich schließlich auch die Hühner an den etwas sonderbaren Gespielen. Tatsächlich war der Kauz ganz harmlos, denn er hat sich auch an Jungtieren nicht ein einzigesmal vergriffen.

Außerdem wurde er mit der Zeit so zutraulich, daß er sich uns und auch Leuten aus der Nachbarschaft auf die Hände oder Schultern setzte und mit sich spielen ließ, wenn er gerufen wurde. Obwohl er nun frei war und in den umliegenden Gärten und Wiesen seiner Jagd nachging, hat er uns drei volle Jahre die Treue gehalten, hat dann aber schließlich seine Zutraulichkeit mit seinem Leben bezahlt. Eines Tages fanden wir ihn tot in einem Schlupfwinkel. Seine Augen waren verdreht und neben ihm lagen erbrochene Wurstreste. Eine nähere Untersuchung ergab, daß diese vergiftet waren.

Franz Bannwart, Luzern

KALODERMA

Gelee

NIE MEHR RAUHE HÄNDE

100% SCHWEIZER PRODUKT

KALODERMA AG, BASEL

Der Fehler bei Wechseljahrbeschwerden ist, untätig zu bleiben. Helfen Sie dem Körper gut. Die KUR mit dem Kräuterheilmittel Zirkulan zu Fr. 20.55 (halbe KUR Fr. 11.20) nennt man Spezial-KUR gegen Wechseljahrbeschwerden: Aderverkalkung, nervöses Herz, Wallungen, Ohrensausen, Schwindelgefühle, hohen Blutdruck. Erfreuliche Erfolge werden konstatiert. Erhältl. in Apoth. u. Drog., wo nicht, Versand Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 77.

KÜHLSTRÄNKE

LEONARD

seit 1881. Produkte der Nash-Autowerke.

Wichtige Vorteile:
Kompressor-Aggregat
unverwüstliche Konstruktion.
LEONARD-Modelle in allen
Größen und Preislagen.
Verlangen Sie Prospekte.



BUSCO AG. ZÜRICH

Universitätstr. 69 Tel. 051/28 03 17

BON Bitte um Zustellung von Prospekten:

Name: _____

Adresse: _____

FERIENORTE UND HOTELS WALLIS FÜR JEDERMANN



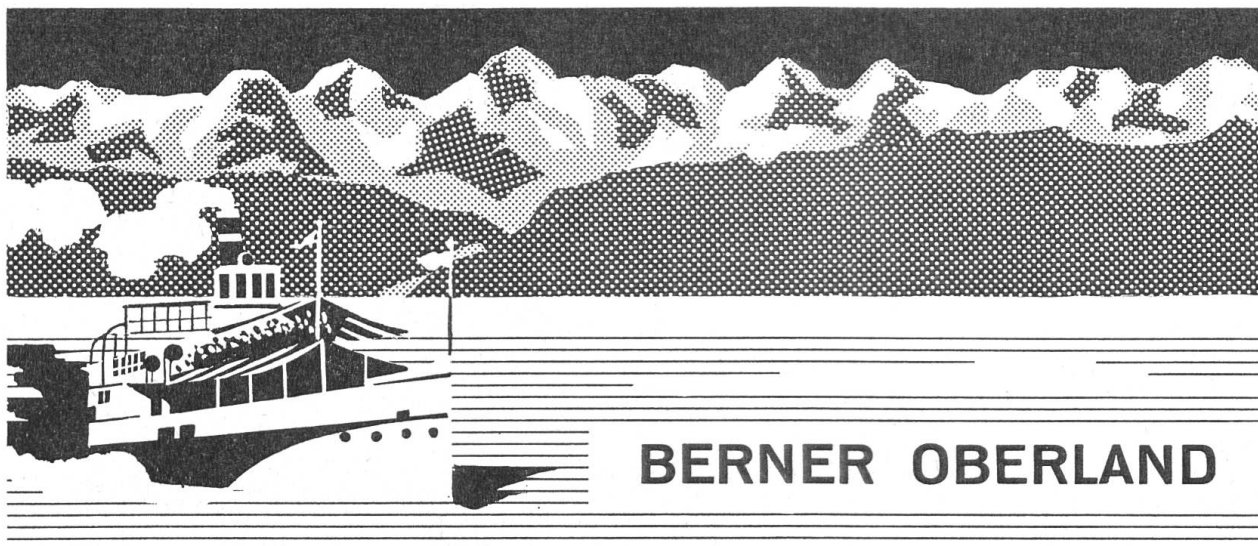
Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ° Teilweise fließendes Wasser Tp. Tagespauschale Δ Jahresbetrieb

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Brig	(028)		Hôtel de Finhaut*	6 71 08	13.— bis 18.—
Hotel Victoria-Terminus*	3 15 03	Zimmer ab 6.— Mahlz. ab 5.50	Hôtel Beau-Séjour	6 71 01	ab 11.50
Hotel Müller*	3 15 14	Z. 5.— bis 7.— Mahlz. ab 5.—	Hôtel du Mont-Blanc	6 71 09	11.50
Hôtel de Londres und Schweizerhof*	3 15 19	Zimmer ab 4.50 Mahlz. ab 4.50	Hôtel des Alpes	6 71 17	11.50
Hôtel du Pont*	3 15 02	Zimmer ab 4.50 Mahlz. ab 4.50	Hôtel du Perron et de la Gare°	6 71 05	11.50 bis 12.50
Hotel Volkshaus*	3 17 75	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.—	Grächen (1600 m)	(028)	
Hôtel du Commerce*	3 17 60	Zimmer ab 4.50 Mahlz. ab 4.50	Hotel Kurhaus°	7 61 72	10.— bis 16.—
Champéry (1050 m)	(025)		Pension Hannigalp*	7 61 55	10.— bis 14.—
Hôtel de Champéry*	4 42 45	14.50 bis 20.—	Pension Sonne°	7 61 07	10.— bis 14.—
Hôtel Beau-Séjour*	4 41 60	13.50 bis 16.50	Hotel zum See*	762s /29	10.— bis 13.—
Hôtel Suisse*	4 42 42	13.50 bis 16.50	Pension Alpina	7 61 68	9.— bis 12.—
Pension-Restaurant			Les Granges-sur-Salvan (1050 m)	(026)	
Grand-Paradis	4 41 67	12.— bis 13.—	Hôtel Gay-Balmaz et des Granges°	6 59 22	11.— bis 12.50
Hôtel de la Gare	4 41 29	11.— bis 12.—	Les Haudères (1450 m)	(027)	
Pension Les Terrasses* ..	4 41 44	10.50 bis 13.—	Hôtel des Alpes	4 61 18	11.— bis 13.50
Pension St-Georges*	4 41 58	10.50 bis 12.50	Hôtel Edelweiss	4 61 07	11.— bis 13.50
Pension Belle-Roche	4 41 70	9.50 bis 10.50	Hôtel des Haudères	4 61 35	ab 10.50
Kinderheim Joli-Nid	4 42 40	8.— bis 9.—	Hôtel-Pension Veisivi ...	4 61 01	10.— bis 13.—
Kinderheim Eden	4 41 36	Unterricht franz.	Les Marécottes (1000 m)	(026)	
Kinderheim Jaccard, Chalet de la Forêt	4 41 71	Prosp. auf Verl.	Hôtel Jolimont*	6 58 70	10.— bis 12.50
Champex-Lac (1470 m)	(026)		Pension de l'Avenir*	6 58 61	9.50 bis 12.—
Grand-Hôtel des Alpes et Lac*	6 81 51/52	16.— bis 23.—	Leukerbad (1400 m)	(027)	
Hôtel splendide*	6 81 45	15.— bis 20.—	Hotel Eidg. Kreuz*	5 41 08	12.50 bis 14.—
Hôtel Bellevue*	6 81 02	16.— bis 19.—	Hotel zur Heilquelle*	5 41 26	11.— bis 14.50
Hôtel du Grand-Combin*	6 81 03	14.— bis 19.—	Martigny	(026)	
Hôtel d'Orny*	6 82 01	14.— bis 17.—	Hôtel Kluser*	6 16 41/42	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 4.50
Hôtel Beau-Site*	6 81 08/27	13.— bis 18.—	Hôtel Gare-Terminus* ..	6 10 98	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 4.50
Hôtel Suisse*	6 81 22	13.— bis 16.—	Hôtel du Grand- St-Bernard*	6 15 27	Z. 5.— bis 7.— Mahlz. 4.50 b. 8.—
Hôtel de la Poste et Vieux- Champex*	6 82 16	12.— bis 15.—	Hôtel Suisse*	6 12 77	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.—
Evolène (1400 m)	(027)		Hôtel du Simplon°	6 11 15	Zimmer ab 3.50 Mahlz. ab 4.—
Hôtel Hermitage*	4 61 09	14.— bis 17.50	Montana (1520 m)	(027)	
Grand-Hôtel d'Evolène* ..	4 61 02	13.50 bis 17.—	Hôtel Jeanne-d'Arc*	5 24 60	ab 14.—
Hôtel Eden*	4 61 12	11.50 bis 15.50	Hôtel St-Georges et Des Alpes*	5 24 15	ab 14.50
Hôtel-Pension Alpina	4 61 15	10.50 bis 13.50	Hôtel Terminus*	5 24 40	13.— bis 15.—
Finhaut (1250 m)	(026)		Hôtel Clovelly*	5 21 89	13.— bis 15.50
Hôtel Bel-Oiseau et Victoria*	6 71 06	12.50 bis 15.—			

Ferien im Wallis

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hôtel-Restaurant Mirabeau*	5 23 07	Prosp. auf Verl.	St-Maurice Hôtel de l'Ecu du Valais ^o .	(025) 3 63 86	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.—
Hôtel Bella-Vista*	5 23 33	ab 13.—	Hôtel Des Alpes ^o	3 62 23	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.—
Hôtel Régina*	5 23 39	Prosp. auf Verl.	Hôtel de la Gare	3 63 60	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.—
Hôtel Primavera*	5 21 87	13.— bis 14.50	Hôtel de la Dent du Midi .	3 62 09	Z ab 4.50 Mz ab 4.— Z ab 3.50 Mz ab 4.50
Pension la Prairie.....	5 22 32	10.—			
Hôtel Monte-Sano*	5 24 27	15.— Tp.			
Pension-Rest. Chantecler*	5 24 29	14.— bis 16.—			
Pension Chalet du Lac* ..	5 21 14	ab 12.—			
Pension La Clairière ^o	5 24 51	ab 11.—			
Erholungsheim Bethania ^o	5 22 14	9.50 bis 13.—	St. Niklaus (1130 m)	(028)	
Erholungsheim Primerose*	5 24 34	9.— bis 13.—	Pension Monte Rosa	7 61 63	Zimmer ab 3.— div. Küchenspez.
Erholungsheim Helvetia*	5 21 77	12.— bis 15.—			
Erholungsheim Villa Aida*	5 22 19	14.50 bis 15.50 Tp.			
Erholungsheim Villa Marie-José*	5 21 55	ab 15.—	Sierre	(027)	
Erholungsheim Beau- Soleil ^o	5 21 92	11.— bis 15.—	Hôtel Château Bellevue* .	5 10 04	16.50 bis 19.—
Erholungsheim Les Asters*	5 22 42	12.— bis 15.—	Hôtel Arnold*	5 17 21	13.50 bis 14.50
Erholungsheim Chalet de la Forêt*	5 24 08	ab 12.50	Hôtel Terminus*	5 10 93	13.— bis 16.— ab 12.50
Kinderheim Les Coccinelles	5 24 23	11.—	Hôtel Victoria*	5 10 07	12.— bis 14.—
Kinderheim La Fourmi ..	5 24 71	ab 10.—	Pension Villa Flora*	5 13 27	Zimmer ab 4.50 Mahlz. ab 4.50
Kinderheim Le Mayen ...	5 25 46	ab 10.—	Hôtel de la Poste*		
Monthey	(026)		Sion	(027)	
Hôtel des Postes*	4 24 13	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 4.50	Hôtel de la Planta*	2 14 53	15.— bis 19.—
Hôtel de la Gare	4 24 16	Zimmer ab 3.50 Mahlz. ab 3.50	Hôtel de la Paix et Poste .	2 20 21	15.— bis 19.— ab 12.—
			Hôtel de la Gare*	2 17 61	ab 11.50
Morgins (1400 m)	(025)		Hôtel du Soleil*	2 16 25	11.50 bis 12.50
Hôtel de la Forêt*	4 31 37	13.— bis 16.—	Hôtel du Cerf ^o	2 20 36	Zimmer 4.50 Mahlz. ab 4.50
Hôtel Victoria*	4 31 71	13.— bis 16.—	Hôtel-Restaurant du Midi*	2 10 12	
Hôtel Bellevue*	4 31 73	11.— bis 13.—			
Knabeninstitut La Source	4 22 65		Stalden (800 m)	(028)	
	4 31 58	Prosp. auf Verl.	Hotel Burgener und Stalden*	7 61 61	Zimmer ab 4.50 Mahlz. ab 4.50
Orsières	(026)				
Hôtel des Alpes	6 81 01	Z ab 3.50 Mz ab 4.50	Troistorrents (770 m)	(025)	
			Hôtel Communal	4 31 03	ab 9.—
Riffelalp ob Zermatt (2200 m)	(028)		Verbier (1500 m)	(026)	
Seilers Hotel Riffelalp* ..	7 71 13	17.50 bis 28.—	Sport-Hôtel*	6 63 40	15.— bis 18.— Tp.
			Hôtel de Verbier*	6 63 47	17.— bis 19.— Tp.
Saas-Almagell (1700 m)	(028)		Hôtel Alpina*	6 63 44	15.— bis 16.— Tp.
Hotel Monte Moro ^o	7 81 12	10.50 bis 13.50	Hôtel Central*	6 63 25	15.— bis 16.— Tp.
			Hôtel Rosa-Blanche*	6 61 72	14.50 bis 15.— Tp.
Saas-Fee (1800 m)	(028)		Hôtel Rosalp	6 63 28	ab 14.50 Tp.
Hotel Alphubel ^o	7 81 33	12.50 bis 18.—	Pension des Touristes* ..	6 61 47	13.— bis 14.— Tp.
Pension Alpina ^o	7 81 71	ab 11.50	Restaurant-Bar Farinet* .	6 63 56	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 5.—
Hotel Beau-Site*	7 81 04	14.— bis 22.—			
Pension Britannia ^o	7 81 25	ab 11.50	Visp	(028)	
Hotel du Glacier ^o	7 81 26	13.— bis 20.—	Hôtel Mont-Cervin et de la Gare ^o	7 23 25	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.50
Pension Gletschergarten* .	7 81 75	ab 12.—			
Grand-Hotel*	3 71 08	ab 15.—	Buffet de la Gare CFF ...	7 23 06	Mahlz. ab 3.50
Hotel Mischabel*	7 81 18	12.50 bis 18.—	Restaurant zur alten Post	7 23 71	Mahlz. ab 4.—
Hotel Saaserhof*	7 81 29	ab 12.50			
Pension Supersaxo ^o	7 81 20	11.50 bis 15.—	Zermatt (1620 m)	(028)	
			Seilers Hotel Victoria* ..	7 72 92	17.— bis 26.—
Saas-Grund (1600 m)	(028)		Seilers Hotel Monte Rosa*	7 72 03	14.— bis 22.50
Hotel Monte Rosa*	7 81 46	9.— bis 14.—	Hotel Zermatterhof*	7 72 58	17.— bis 26.—
			Hotel Perren*	7 72 15	16.50 bis 23.—
Salvan (975 m)	(026)		Hotel Walliserhof* mit Restaurant-Dancing ...	7 71 02	13.50 bis 17.50
Hôtel de Salvan et des Gorges du Triège ^o	6 59 25	11.— bis 13.—	Hotel du Gornergrat*....	7 72 06	ab 12.—
Hôtel de l'Union*	6 59 08	11.— bis 12.—	Hotel Rothorn*	7 72 70	11.50 bis 14.50
Hôtel Bellevue ^o	6 59 23	11.— bis 12.50	Hotel Breithorn*	7 72 67	ab 11.50
Pension du Luisin	6 59 21	10.— bis 12.—	Hotel Alpenblick*	7 72 84	12.— bis 15.—
Pension-Restaurant Des Alpes	6 59 40	ab 9.—	Hotel Morgenrot*	7 72 21	ab 11.—



BERNER OBERLAND

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Tp = Tagespauschal Wp = Wochenpauschal △ Jahresbetrieb

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden (1350 m)	(033)		Blumenstein-Bad	(033)	
Nevada Palace*	9 45 12	20.— bis 27.—	Kurhaus und Bad	5 01 20	10.— bis 11.—
Hotel Regina*	9 43 21	17.— bis 22.—	Bönigen	(036)	
Hotel Beau-Site*	9 44 22	15.— bis 19.—	Hotel Seiler au Lac*	11 08	14.— bis 18.—
Parkhotel Bellevue*	9 46 21	15.— bis 19.—	Parkhotel*	11 10	13.— bis 15.—
Hotel Huldi*	9 45 31	15.— bis 20.—	Hotel-Pension Chalet		
Hotel Adler u. Kursaal* .	9 43 61	15.— bis 19.—	du Lac	11 07	11.50 bis 13.50
Hotel Bären*	9 41 21	14.50 bis 19.—	Pension Bel-Air	11 05	ab 10.—
Victoria Hotel Eden*	9 46 41	13.50 bis 19.—	Brienz	(036)	
Hotel Alpenrose	9 41 61	13.50 bis 18.—	Hotel Bären*	4 12 12	14.— bis 16.—
Hotel Bristol-Oberland ..	9 44 81	13.— bis 17.—	Hotel Röbli [○]	4 11 46	11.— bis 13.—
Hotel Bernerhof	9 44 31	12.50 bis 16.—	Hotel Schützen	4 16 91	Mahlz. ab 4.—
Hotel National	9 42 21	12.— bis 22.—			Zimmer ab 4.—
Inst. Lichtenfels	9 42 46	ab 10.—	Faulensee a. Th'see	(033)	
T.-Inst. Villa Sunny Dale	9 46 24	420.— monatl.	Hotel Strandweg	7 63 31	13.— bis 16.—
K'heim an der Halde	9 45 34	9.50	Hotel Seeblick [○]	7 63 21	13.— bis 16.—
Kinder- und Erholungs-			Hotel Seerose*	7 59 15	13.— bis 15.—
heim Helios	9 45 54	8.50 bis 13.50	Hotel Sternen*	7 53 06	12.— bis 15.—
Tea-Room Schmid	9 44 51		Hotel Quellenhof*	7 57 81	12.— bis 13.—
Aeschi bei Spiez (1350 m)	(033)		Goldwil ob Thun (1000 m)	(033)	
Hotel Baumgarten*	7 68 15	11.— bis 14.—	Hotel Jungfrau*	2 40 07	13.— bis 14.—
Hotel Niesen*	7 58 21	11.— bis 14.—	Hotel Blümlisalp	2 36 22	ab 11.—
Hotel Blümlisalp*			Pension Abendruh		
(alkoholfrei)	7 52 14	ab 11.50	(christl. Heim)	2 36 20	ab 9.—
Hotel Pension Friedegg* .	7 52 12	ab 11.—	Kinderheim Montana	2 13 46	8.— bis 8.50
Pension Beau-Site	7 58 28	ab 9.50	Kinderheim Freudenberg .	2 36 10	8.—
Pension Adelmatt	7 58 25	ab 9.50	Goldswil b. Interlaken	(036)	
Pension Chalet Margrit ..	7 58 51	ab 9.50	Hotel du Parc	5 29	12.— bis 14.—
Kinderheim Müller	7 52 83	ab 7.—	Restaurant-Pension		
Axalp (1540 m)	(036)		Schönegg	5 19	10.— bis 12.50
Kurhaus Axalp	2 81 22	11.50 bis 13.—	Grindelwald (1050 m)	(036)	
Beatenberg	(036)		Hotel weißes Kreuz und		
Hotel Edelweiß	3 02 24	12.— bis 15.—	Post*	3 20 29	
Pension Rosenau	3 02 70	9.50 bis 10.—		3 24 92	ab 18.—


Ferien im Berner Oberland

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Parkhotel Schöneegg*	3 22 62	ab 16.—	Kandersteg (1180 m)	(033)	
Hotel Adler*	3 20 17/18	ab 16.—	Centralhotel Bellevue und		
Hotel Belvédère*	3 20 71	ab 16.—	Tea-Room Canova*	9 62 12/13	14.50 bis 20.—
Hotel Schweizerhof*	3 22 02	16.— bis 22.—	Hotel Bernerhof*	9 61 42	14.50 bis 18.—
Hotel Silberhorn* כשר	3 22 79	15.50 bis 22.—	Hotel Adler*	9 61 22	14.— bis 16.—
Hotel Bahnhof-Terminus*	3 20 10	14.— bis 19.—	Hotel Kurhaus*	9 61 35	14.— bis 16.—
Hotel Sans-Souci*	3 20 01	ab 14.—	Hotel Müller*	9 61 06	12.50 bis 14.50
Hotel Hirschen*	3 20 45	13.— bis 17.—	Hotel Doldenhorn ^o	9 62 51	12.— bis 14.—
Sporthotel Jungfrau*	3 21 04	13.— bis 17.—	Hotel Blümlisalp ^o	9 62 44	12.— bis 14.—
Hotel-Pension Gletscher-			Hotel Alpenblick ^o	9 61 29	11.— bis 13.—
garten*	3 20 66	13.— bis 17.—	Hotel Pension Alpina ^o	9 62 46	11.— bis 12.50
Hotel Central Wolter*	3 21 08	13.— bis 17.—	Krattigen b/Spiez	(033)	
Hotel Bel-Air Eden*	3 21 36	13.— bis 17.—	Hotel Bellevue*	7 56 41	ab 12.—
Hotel-Pension Alpina*	3 22 01	13.— bis 17.—	Pension Alpina	7 59 17	ab 9.50
Hotel Oberland*	3 20 19	13.— bis 17.—	Lenk i. S (1070 m)		
Waldhotel Bellary*	3 20 06	12.— bis 16.—	Grand-Hotel Kurhaus und		
Pension Gydisdorf*	3 23 03	11.— bis 15.—	Bad	9 20 72	17.— bis 28.—
Pension Sonnenberg*	3 22 04	11.— bis 15.—	Hotel Sternen	9 20 09	12.50 bis 15.50
Hotel Pension Kirchbühl*	3 21 01	11.— bis 15.—	Gasthof Kreuz	9 20 82	12.— bis 15.—
Pension Alpenblick	3 21 05	11.— bis 13.—	Hotel Krone	9 20 93	11.— bis 14.—
Gasthaus Pension			Pension Alpina	9 20 57	10.50 bis 14.—
Fiescherblick	3 21 64	10.50 bis 13.—	Pension Waldrand	9 20 68	10.— bis 13.—
Pension Lauberhorn	3 20 82	10.50 bis 11.80	Lauterbrunnen	(036)	
Au Rendez-vous			Hotel Oberland*	3 42 41	ab 14.—
Restaurant-Tea-Room	3 21 81	tägl. Unterhaltung, Lunch ab 5.—	Meiringen	(013)	
Gstaad (1050 m)	(030)		Hotel du Sauvage*	1	16.— bis 20.—
Grand-Hotel Alpina*	9 41 62	ab 19.—	Hotel Bär*	2	15.— bis 18.—
Hotel Bellevue*	9 41 64	ab 19.—	Hotel Brüning-Terminus ^o	4	15.— bis 18.—
Hotel National-Rialto*	9 44 88	ab 14.50	Hotel Adler*	51	14.— bis 16.—
Hotel-Pension Neueret*	9 43 85	ab 14.50	Hotel weißes Kreuz*	19	12.— bis 16.—
Hotel Olden*	9 43 76	ab 14.50	Hotel Rebstock ^o	1 87	Zimmer 4.-b. 5.- Mahlz. 4.- b. 6.- Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 4.50
Posthotel Rößli*	9 44 77	ab 14.50	Hotel Post*	39	
Hotel Victoria ^o	9 44 31/32	ab 14.50	Restaurant Steinbock (alkoholfrei)	2 11	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 3.20
Haltenegg ob Thun (1000 m)	(033)		Mürren (1650 m)	(036)	
Pension Sonnegg	7 16 79	9.50 bis 11.—	Sporthotel Edelweiß*	3 43 12	15.— bis 18.—
Kinderheim Haltenegg	7 11 68	7.— bis 9.—	Hotel Alpenruhe*	3 43 41	15.— bis 17.—
Iffigenalp (1600 m)	(030)		Hotel Belmont*	3 43 71	13.— bis 15.—
Hotel Iffigenalp	9 20 08	11.— bis 12.—	Pension Blumenthal	3 46 26	12.— bis 13.—
Interlaken	(036)		Suppenalp ob Mürren (1850 m)	(036)	
Grand-Hotel Victoria-			Berghaus Flora	3 47 26	10.— bis 11.—
Jungfrau*	2 57	21.— bis 32.—	Oberhofen am Thunersee	(033)	
Hotel Europe*	75	Wp. 120.— bis 130.—	Hotel Pension Ländte*	7 15 53	Tp. 13.50 bis 15.—
Hotel Metropole und Mo-			Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 15.—
nopole* und Confiserie			Oberried	(036)	
Schuh	15 86	17.— bis 23.—	Hotel Rößli-Alpenblick ^o	3 71 54	10.50 bis 12.—
Hotel du Lac*	3 15	17.50 bis 22.—	Ringgenberg	(036)	
Hotel Carlton*	2 35	17.— bis 22.—	Hotel Seeburg ^o	10 28	12.50 bis 16.—
Hotel Oberland und			Hotel Pension Alpina ^o	10 15	12.— bis 14.—
Oberländerhof*	85	17.— bis 20.—	Hotel Bären ^o	10 30	10.50 bis 12.50
Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	13.50 bis 16.—	Kurheim Mon Repos	10 26	10.50 bis 12.50
Hotel Blume*	3 28	15.— bis 18.—	Pension Eden (alkoholfrei)	10 18	9.— bis 11.—
Interlaken-Unterseen	(036)		Kinder- und Mütterheim Bellevue*	10 23	Prosp. auf Verl.
Hotel Beausite*	67	13.50 bis 16.—	Saali ob Thun (1100 m)	(033)	
Hotel Hardermannli*	6 01	13.50 bis 15.—	Hotel Pension Bellevue ^o	7 13 10	10.— bis 12.—
Hotel Blaukreuz ^o	4 63	11.50 bis 13.50			
(alkoholfrei)					
Hotel Krone ^o	78	11.— bis 14.—			
Iseltwald	(036)				
Pension Bernahof ^o	3 61 07	11.— bis 13.—			
Hotel-Pension Kreuz	3 61 21	ab 10.—			


Ferien im Berner Oberland

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Saanen (1000 m)	(030)		Hotel Eiger*	3 41 32	14.— bis 18.—
Hotel Groß-Landhaus Kranichhof ^o	9 45 25	11.50 bis 13.50	Hotel Bernerhof*	3 47 21	14.— bis 17.—
Schwendi ob Thun (1120 m)	(033)		Hotel Kreuz*	3 41 61	13.50 bis 16.—
Pension Niesenblick*	7 11 67	11.— bis 13.—	Hotel Eden*	3 46 34	13.— bis 16.—
Hotel Alpenblick*	7 11 32	11.— bis 12.—	Hotel Bellevue ^o	3 45 71	12.— bis 14.—
Sigriswil (800 m)	(033)		Hotel-Pension Hirschen* .	3 45 44	11.50 bis 12.50
Hotel-Restaurant und Tea-Room Alpenruhe* .	7 32 17	11.— bis 12.50	Hotel Schönegg und Tea-Room*	3 47 25	tägl. Unterhaltung, Restauration
Spiez	(033)		Höhenstation Sonneck* ..	3 41 71	14.— bis 20.—
Hotel Bahnhof-Terminus* .	7 51 21	ab 14.50	Wilderswil	(036)	
Hotel Krone*	7 62 31	11.50 bis 14.—	Schloßhotel Unspunnen* .	3 56	14.— bis 17.—
Thun	(033)		Hotel Alpenrose*	1 66	13.— bis 16.—
Hotel Bellevue*	2 22 72	15.50 bis 20.—	Hotel Bären*	1 85	13.— bis 16.—
Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50	Kurhaus Belmont*	3 47	13.— bis 16.—
Wengen (1280 m)	(036)		Hotel Balmer u. Bahnhof*	3 05	12.— bis 14.—
Hotel Palace u. National*	3 46 12	ab 20.50	Hotel Jungfrau*	1 97	12.— bis 14.—
Grand-Hot. Victoria* כשר	3 47 41	19.— bis 23.—	Hotel Bärghuus*	9 61	11.50 bis 14.—
Hotel Falken*	3 44 31	ab 16.50	Gasthof-Pension Heimat*	5 08	12.— bis 14.50
Hotel Silberhorn*	3 41 41	ab 15.—	Parkhotel des Alpes*	3 62	11.50 bis 14.—
Hotel Brunner*	3 47 51	14.— bis 18.—	Gasthof-Pension Sternen .	5 21	ab 10.—
			Erholungsheim Schönbühl*	3 45	ab 12.—

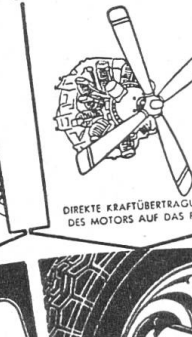
MODERNE TECHNİK




MOTORFÜHRUNG DURCH
ZENTRIFUGALTURBINE



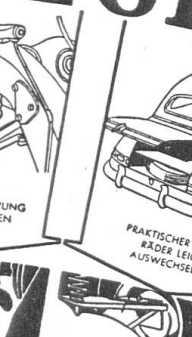
SELBSTTRAGENDER RAHMEN
VOLLSTÄNDIGER KNIESCHUTZ




DIREKTE KRAFTÜBERTRAGUNG
DES MOTORS AUF DAS RAD




HYDRAULISCHE ABFEDERUNG
MIT DOPPELWIRKENDEN
SPIRALFEDERN



PRAKTISCHER KOFFER
RÄDER LEICHT
AUSWECHSELBAR



ULTRALEISER AUSPUFFSTOFF
KOMBINIERTE
WIRKSAME BREMSEN



Senden Sie mir einen illustr. VESPA-Prospekt

Name _____

Adresse _____

Ausschneiden und senden an
INTERCOMMERCIAL S. A.
Place du Lac 1, Genf

Die Namen der 320 VESPA-Vertreter finden Sie im
Telefonbuch unter
VESPA-SERVICE

Zahlungsbedingungen Bei Barzahlung Fr. 1660.- mit Reserveverad

12 Monate: 1. Anz. Fr. 350.- und 12 monatl. Raten zu Fr. 118.20
18 Monate: 1. Anz. Fr. 350.- und 18 monatl. Raten zu Fr. 81.85

Zwei reizende Geschenkbüchlein

BERNHARD ADANK
Schweizer Ehebüchlein

Aussprüche von Denkern und Dichtern
Entzückendes Geschenkbändchen. Geb. Fr. 6.25

ADOLF GUGGENBÜHL
Schweizerisches Trostbüchlein

Vignetten von Walter Guggenbühl
5. Auflage, Preis Fr. 5.60

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG, ZÜRICH 1

Frühlingsferien in der Schweiz

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern o Teilweise fließendes Wasser Tp = Tagespauschal Wp = Wochenpauschal Δ Jahresbetrieb

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Aarau	(064)		Bad Ragaz-Pfäfers	(085)	
Hotel Helvetia* (alkoholfrei)	2 32 63	Zimmer ab 4.50 Mahlz. 2.— b. 3.50	AG der Bad- und Kur- anstalten	9 19 06	Auskunft Bäder 18.— bis 26.—
Affoltern i. E. (800 m)	(034)		Grand-Hotel Hof Ragaz .	9 15 05	14.50 bis 19.50
Pension Flühli	4 41 08	9.— bis 10.—	Parkhotel Flora	9 19 87	14.50 bis 19.50
Aigle	(025)		Hotel Lattmann	9 13 15	14.50 bis 19.50
Hôtel Victoria*	2 22 23	16.— bis 20.—	Badhotel Tamina	9 16 44	14.50 bis 19.50
Hôtel du Nord*	2 20 67	13.50 bis 15.—	Hotel St.-Galler-Hof	9 14 14	13.50 bis 18.—
Ascona	(093)		Hotel Krone und Villa Louisa	9 13 03	13.50 bis 16.—
Hotel Seeschloß Castello *	7 26 85	13.— bis 15.— Wp. 105.— bis 120.—	Hotel Bahnhof Rosen- garten	9 17 56	13.50 bis 16.—
Auvernier	(038)		Kurhaus Bad-Pfäfers	9 12 60	13.— bis 16.50
Hotel Rest. Bellevue* ...	8 21 92	13.— bis 15.—	Hotel Ochsen	9 14 28	12.— bis 15.50
Les Avants-Sonloup (1160 m)	(021)		Pension Bergadler	9 18 13	12.— bis 13.50
Hôtel de Sonloup*	6 34 35	14.— bis 16.—	Basel	(061)	
Baden	(056)		Hotel Baslerhof*	2 18 07	15.— bis 18.— 110 Betten nächst Bahnhof
Hotel Verena Hof	2 52 51	15.— bis 20.—	Blonay (620 m)	(021)	
Hotel Bären	2 51 78	14.— bis 17.50	Hôtel de Bahyse*	5 34 60	12.50 bis 13.50
Hotel Ochsen	2 74 77	14.— bis 17.50	Les Brenets NE (880 m)	(039)	
Hotel Post*	2 30 88	12.50 bis 17.50	Hôtel de la Couronne* ...	3 30 07	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 5.—
Hotel Eden	2 75 15	14.— bis 16.—	Brunnen	(043)	
Hotel Schweizerhof	2 72 27	12.50 bis 15.50	Hotel Waldstätterhof* ..	2 21	16.50 bis 25.—
Hotel National	2 64 55	12.— bis 15.—	Hotel Bellevue u. Kursaal*	2 18	14.— bis 19.—
Hotel Merkur*	2 64 64	ab 11.—	Kurhaus Hellerbad und und Parkhotel*	1 81	13.— bis 20.—
Hotel Rest. Rosenlaube ^o .	2 64 16	ab 11.—	Hotel weißes Rößli*	22	12.— bis 16.—
Hotel Adler	2 57 66	11.— bis 13.50	Burgdorf	(034)	
Hotel Hirschen	2 69 66	11.— bis 13.50	Hotel Guggisberg*	2 19 74	12.— bis 14.—
Hotel Sonne ^o	2 66 08	ab 10.—	Restaurant Warteck	2 34 21	Mahlz. ab 4.—
Hotel Traube*	2 49 26	ab 10.—	Rest. Schützenhaus	2 21 82	Qualitätsweine
Kursaal	2 71 88	Mz 6.— bis 8.—	Cademario	(091)	
Hotel Bahnhof*	2 76 60	Zimmer ab 5.50 Mahlz. ab 4.40	Kurhaus Cademario ^o	3 25 28	16.50 bis 21.—
Hotel Glas*	2 45 45	Zimmer ab 5.50 Mahlz. ab 3.50	Caux sur Montreux (1050 m)	(021)	
Hotel Engel beim Turm*	2 70 41/43	Zimmer ab 5.50 Mahlz. ab 4.—	Hôtel-Pension Les Sorbiers*	6 27 09	13.— bis 15.—
Hotel Krone*	2 49 95	Zimmer ab 5.50 Mahlz. ab 4.—	Celerina	(082)	
Hotel Linde*	2 4039	Zimmer ab 5.50 Mahlz. ab 3.80	Hotel Pension Posthaus* .	3 32 73	14.— bis 18.—
Hotel Pfauen*	2 50 86	Zimmer ab 4.— Mahlz. ab 3.50	Château-d'Oex (970 m)	(029)	
Pension Sonnenblick	2 24 09		Hôtel Rosat*	4 62 12	ab 16.—
Heilstätte Schiff	2 45 66				

Frühlingsferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
La Chaux-de-Fonds (1000 m)	(039)		Hôtel de Glion *	6 23 65	12.— bis 15.—
Hôtel Central et de Paris *	2 35 41	Zimmer ab 7.— Mahlz. ab 5.50	Med. Privatklinik Val-Mont *	6 38 01	Prospekt auf Verl.
Hôtel de la Balance *	2 26 21	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 4.—	Gunten am Thunersee Chalet Eucomia	7 32 23	Ferienwohnungen 4.— bis 5.— p. Bett
Hôtel du Jura	2 28 22	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 3.80	Hergiswil am Pilatus 1200 m ü. M.	(041)	
Chernex sur Montreux Pension Alexandra *	(021) 6 32 62	10.50 bis 11.50	Pension und Alpenwirt- schaft Alp Gschwänd . .	75 14 01	9.— bis 11.—
Les Chevalleyres (775 m) sur Blonay	(021)		Klosters (1200 m)	(083)	
Hôtel-Pension Les Nar- cisses *	5 70 30	12.50 bis 13.50	Grand Hotel Vereina * . . .	3 81 61	22.50 bis 30.—
Hôtel-Pension Chalet Beaumont *	5 72 44	12.50 bis 13.50	Hotel Bündnerhof *	3 84 50	15.50
Chexbres	(021)		Café Gotschna-Stübli	3 82 94	
Hôtel Bellevue *	5 80 81	ab 14.50	Privatkinderheim Frau B. Wild	3 81 21	
Hôtel Cécil *	5 82 92	14.50 bis 17.50	Konolfingen	(031)	
Chur	(081)		Gasthof und Metzgerei Luginbühl	68 41 15	Mahlz. ab 4.—
Restaurant Rätushof	2 31 20		Küsnacht	(051)	
Disentis (1130 m)	(086)		Hotel Sonne *	91 02	15.—
Hotel Disentiserhof *	7 51 21	15.50 bis 21.—	Langnau	(035)	
Pension Schuoler	7 52 46	ab 10.—	Hotel Löwen *	2 16 75	ab 12.50
Engelberg (1000 m)	(041)		Café-Conditorei Hofer- Gerber	2 10 55	ff Patisserie und Glaces
Confiserie Tea Room Barell	74 13 83	«Für es guets Zvieri»	Lausanne	(021)	
Estavayer-le-Lac	(037)		Lausanne-Palace *	26 21 21	24.— bis 30.—
Hôtel de Ville *	6 32 62	12.— bis 14.—	Hôtel de la Paix *	23 71 71	18.— bis 22.—
Hôtel Fleur-de-Lys *	6 30 48	12.— bis 14.—	Hôtel Central Bellevue * . .	23 32 23	17.— bis 28.—
Institut Stavia	6 31 31	Prosp. auf Verl.	Hôtel des Voyageurs ^o	22 92 16	12.— bis 15.—
Fribourg	(037)		Hôtel de France (garni) * . .	23 31 31	Z. 5.— bis 7.—
Hôtel de Fribourg *	2 25 22	18.— bis 22.—	Clinique Cécil *	23 03 01	19.— bis 35.—
Fürigen	(041)		Lausanne-Ouchy	(021)	
Hotel Fürigen *	81 12 54	15.— bis 19.50	Hôtel Beau-Rivage- Palace *	26 38 31	22.— bis 30.—
Gandria	(091)		Hôtel d'Angleterre *	26 40 00	15.— bis 18.—
Hotel Schönfels	2 21 22	12.50	Hôtel du Parc *	26 32 07	15.— bis 18.—
Genève	(022)		Lenzburg	(064)	
Hôtel du Rhône *	2 05 40	32.— p.	Confiserie-Tea-Room Kurt Bißegger	8 18 48	
Hôtel Victoria *	6 91 40	16.50 bis 20.—	Les Diablerets (1160 m)	(025)	
Hôtel International- Terminus *	2 80 95	15.— bis 18.—	Hôtel Victoria *	6 41 06	18.— bis 20.— p.
Hôtel Sergy *	6 70 20	15.— bis 18.—	Hôtel du Chamois ^o	6 41 71	12.50 bis 15.—
Hôtel de Genève *	2 35 01	ab 15.—	Pension Les Lilas *	6 41 34	12.50 bis 15.— p.
Hôtel-Pension Beausite . .	4 24 43	ab 14.—	Les Diablerets-Vers- l'Eglise	(025)	
Hôtel de la Nouvelle Gare *	2 65 67	14.—	Hotel-Pension MonSéjour *	6 42 26	11.— bis 12.—
Hôtel Montbrillant *	3 77 84	ab 14.—	Leysin (1450 m)	(025)	
Hôtel St-Gervais	2 15 72	Zimmer 6.50	Hôtel de la Tour-d'Ar ^o	6 21 20	11.50 bis 13.—
Hôtel du Siècle (garni) * . .	2 80 50	Zimmer 5.50 b. 6.50	Locarno-Muralto	(093)	
Gryon (1130 m)	(025)		Pension Gaßmann *	7 48 21	ab 11.50
Hôtel La Barboleusaz * . . .	5 33 37	12.50 bis 13.50	Locarno-Orselina	(093)	
Glion sur Montreux (690 m)	(021)		Terrasse-Hotel Al Sasso * . .	7 34 54	13.— bis 16.50
Grand-Hôtel Righi et vau- dois *	6 25 23	19.— bis 26.—	Pension Stella *	7 16 31	von 13.50 an
Hôtel Victoria *	6 33 98	19.— bis 26.—			
Hôtel Bellevue *	6 22 15	16.— bis 23.—			
Hôtel des Alpes *	6 27 87	14.— bis 20.—			
Hôtel Mont Fleuri ^o	6 28 87	14.— bis 20.—			